



Wegsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Hebräer 12, 2a

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer unserer Arbeit!

Gerade in den letzten Wochen erleben wir nicht nur bei unseren Anrufern, sondern auch selbst vermehrt erhebliche Anfechtungen. Ein großer Trost und besondere Vorbereitung in dieser Zeit waren mir dabei die Kapitel 11 und 12 des Hebräerbriefes. Da lesen wir, wie Gott die Männer und Frauen des alten Bundes durchgebracht hat – und wie Jesus seinen schweren Weg bis zum Ende am Kreuz gehen konnte. Jesus ging seinen Weg in Treue und Hingabe an den

Willen seines Vaters, in der Zuversicht auf das von Gott verheißene Ziel. Und wenn wir in Zeiten von Not und Anfechtung auf Jesus schauen – „wegschauen auf Jesus“ nennt es der Hebräerbrief – und ihn als Vorbild nehmen, dann dürfen wir gewiss sein, dass unser Herr auf seinem besonderen Weg auch uns ganz sicher an das verheißene Ziel bringen wird.

„Gottes Weg mit mir ist sein guter Weg, der ganz allein, aber auch ganz sicher zum Ziel führt!“. Dabei müssen Gottes Wege mit uns nicht unbedingt gesundheitliche

Wiederherstellung oder Wohlergehen bedeuten, aber wir können seinen Segen erfahren und mitten in der Not Gottesfrieden, Geborgenheit, Dankbarkeit und „Dennochfreude“ erleben.

Das alles dürfen wir uns schenken lassen, wenn wir darauf vertrauen, dass Gott einen guten Plan für unser Leben hat. Darum: „Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat!“ (Hebr. 10,35)

Rainer Wende

Aus der Familie

Leider hat die Ohr-OP bei Inge zu keiner Verbesserung geführt, sondern eher eine Verschlechterung der Hörfähigkeit gebracht. Das schafft zunehmend erhebliche Probleme bei Gesprächen, beim Telefonieren und auch beim Gottesdienstbesuch.

Moldawien

Im Frühjahr kam von unserem Mitarbeiter Sergej Germanow die Anfrage nach Inges Lebensgeschichte in rumänischer Sprache. Nach Beratung im Vorstand haben wir 5000 Exemplare in Auftrag gegeben. Leider sind

Gebetsanliegen

- Leukämiefreizeiten in Moldawien (eine Kinder- und eine Erwachsenenfreizeit). Betet für Vorbereitung, Bewahrung auf den Fahrten, für Angehörige und Mitarbeiter, gutes Wetter, Erweckung in der Freizeit.
- unsere Kranken und Hinterbliebenen
- Seelsorge am Telefon
- Begleitung der Kranken
- Besuchsdienste
- Predigtdienste
- Bewahrung auf den Fahrten

die Druckkosten in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Dennoch wünschen wir, dass die Broschüre auch weiterhin vielen Kranken zur Hilfe wird und sie den Guten Hirten kennen lernen.

Patrick K.

Patrick Kalbhenn, der schon über mehrere Jahre im Dezember-Rundbrief aus seinem Erleben berichtet hat, war am 10. Mai zu Gast in unserer Gemeinde in Dierdorf. Seine Predigt stand unter dem Thema „Wir planen – Gott lenkt“. Bibelverse und Erlebnisse aus seinem Leben zu hören, war bewegend und ermutigend zugleich. Die Predigt ist abzurufen auf unserer Homepage unter: www.leben-und-hoffnung.de/content/media/vortraege/ oder folgenden QR-Code einscannen! Es lohnt sich!



Wir möchten allen Lesern anbieten, unseren Rundbrief in Zukunft per E-Mail zuzusenden.

Wenn Sie diese Form der Information über Leben & Hoffnung e.V. für sich selber nutzen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff: „Digitaler Rundbrief“

Möchten Sie zusätzlich eine Printversion zur Weitergabe erhalten, machen Sie bitte einen entsprechenden Vermerk in der Mail. Bitte teilen Sie uns außerdem etwaige Adressänderungen mit.

Herzlichen Dank.

Dank & Gruß

In herzlicher Verbundenheit grüßen wir Sie mit den Worten aus Hebräer 12, 3: Wenn wir auf Jesus schauen, müssen wir nicht matt werden und verlieren nicht den Mut.

Eine gesegnete Sommerzeit wünschen der Vorstand von Leben und Hoffnung e.V. und

Inge & Rainer Wende



Spendenkonto Schweiz:
Leihkasse Stammheim
CH-8477 Oberstammheim
IBAN: CH 52 0687 5016 2030 26006
BIC: RBABCH22875

Spendenkonto Deutschland:
Westerwald Bank eG Dierdorf
56269 Dierdorf
IBAN: DE38 5739 1800 0080 3050 01
BIC: GENODE 51WW1